

# Chinesenzeichen pauken für die Rallye

Vorbereitungen für Niederelbe Classics laufen: Bei der Beifahrerschulung werden theoretische und praktische Beispielaufgaben gelöst

Von Miriam Fehlbus

**LANDKREIS.** Bei den Niederelbe Classics werden am 13. Juli wieder Oldtimer auf einer ausgeklügelten Rallye-Strecke durch den Landkreis Stade fahren. Zum zwölften Mal findet die Veranstaltung dieses Jahr statt, von Anfang an gehörte er zum Organisationsteam: Claus Bredehöft aus Hollenbeck. Der 71 Jahre alte Vorsitzende des Vereins Classic Club Niederelbe hat einen Blick darauf, dass jede Region mal angefahren wird. Und er schult wie jetzt mit seinem Team Neueinsteiger.



Claus Bredehöft (links) und Frank Drewes verfolgen die Schulung.

Fahrzeit		Schnitt		Information	
156 Min.		26,5 km/h		18. Juli 2015 NIEDERELBE CLASSICS	
Total	Details	Richtung	Information	km / Meilen	Rest
1,01	0,20	←	Am Behrfeld	54,21	
0,63	0,12	→		33,60	
1,34	0,33	↓		53,88	
0,63	0,21	↻		33,48	
1,67	0,33	↻		53,55	
1,04	0,21	↑		30,25	
1,87	0,30	↑	Airbus - Straße	53,25	

Beispiel aus dem Bordbuch: Chinesenzeichen geben die Richtung vor.

die Karten offen und erklärt Lösungen aus vergangenen Jahren. „Es gibt Zeitkontrollen, damit wir immer die richtige Reihenfolge beibehalten, Zeitprüfungen mit Lichtschranke und die Kontrolle der aufgeschriebenen Nummern“, erklärt Bugenhagen. Anders als der Name Rallye vermuten lässt, führt eine zu schnelle Fahrweise zu deutlich mehr Strafpunkten als eine etwas zu gemächliche. Penzielle Raser sollen damit abgebremst werden. Bei einigen älteren Autos liegt die Höchstgeschwindigkeit ohnehin deutlich unter Rennwagentempo.

Claus Bredehöft ist 1973 seine ersten Rallies gefahren, ab 1976 große Wettbewerbe. Da ging es auf abgesperrten Strecken auch um Geschwindigkeit. „Ich weiß noch, wie bei der Rallye Eilbek das Auto hoch und runter ging und ich mich mit den Händen an der Decke abgestützt habe“, erzählt Bredehöft. Eine Menge Pokale stehen bei ihm zu Hause in Hollenbeck. Im Moment werden es höchstens in der zweiten Jah-

reshälfte mehr. „Vor den Niederelbe Classics habe ich keine Zeit“, sagt er. Und sei es, weil er versucht, Menschen zum Eintritt in den Verein zu bringen. Marlies und Horst Otto aus Buxtehude überlegen noch, ob dieses Rallyeleben mit Vereinsanschluss etwas für sie ist. Sie schwärmen von der netten Atmosphäre bei Oldtimer-Treffen und Ausfahrten mit ihrem Triumph Baujahr 1973. Da schiebt Claus Bredehöft unauffällig die Beitrittserklärung rüber.

Eine Stufe weiter sind Britta und Boris Suhr aus Drochtersen. Mit ihrem VW Iltis Baujahr 1980 wollen sie in diesem Jahr wieder bei der „touristischen“ Variante der Streckenführung mitfahren. Bei ihrem ersten Start waren sie überrascht, wie schwer das Navigieren ist. Sie habe wirklich zuerst geglaubt, dass es sich um eine Ausfahrt mit touristisch schönen Punkten gehe, gesteht die gebürtige Hamburgerin Britta Suhr lachend. Dabei ist „touristisch“ die zweithöchste Klasse. Ralf Bugenhagen hatte in dieser auf der Kar-



Mit Lichtschranken wird das zeitgenaue Fahren geübt.

Fotos Fehlbus



Ralf Bugenhagen erklärt die Route von Strich zu Strich.

te in Helmste schon so manche Tücke eingebaut, wie das Verbot auf eine Bundesstraße abzubiegen. Auf der Karte fand sich auch eine Bundesstraße 74 im Ort, obwohl tatsächlich keine so dicht an Helmste vorbeiführt. In der höchsten Klasse können auf diese Art und Weise ganze Straßen fehlen oder durch nur einen Strich gekennzeichnet teils aus der Routenplanung fallen. Wer trotzdem in die Straße einbiegt, verpasst wahrscheinlich eine der Nummern, die in richtiger Reihenfolge in die Bordkarte notiert werden müssen. Ja, es mache ihm schon Spaß, solche Aufgaben mit einzubauen, gesteht Bugenhagen. Am liebsten kurz vor Schluss, wenn die Konzentration nachlässt.

Ins Ziel kommen am Ende fast alle, deren Auto ohne technischen Schaden bleibt. Für die Zuschauer ist das das Wichtigste. An zahlreichen Punkten auf der Strecke werden die Fahrzeuge am Mikrofon vorgestellt. In diesem Jahr hat das Harsfelder Vorstandsteam mit Claus Bredehöft und

Dirk Schmidt einen besonderen Co-Moderator verpflichten können. Speedway-Weltmeister und Motorsport-Legende Egon Müller wird ans Mikrofon treten.

Die Beifahrer werden bis dahin üben. In diesen Tagen werden die meisten fahrenden Schätze aus dem Winterquartier geholt. Auch Bredehöft hat solch ein „Schätzchen“, einen Opel P1, der im Moment allerdings noch nicht läuft. „Grau, weißes Dach, mexikanische Weißwandreifen“, beschreibt er den Wagen. Nicht ohne Grund musste es genau so ein Auto sein: „Mit so einem ist mein Papa damals bei grünen Hochzeiten gefahren“, erzählt der Hollenbecker. Die Paare wurden stilvoll zur Kirche gebracht. Für eine Trauung wird der aktuelle Bredehöft Opel P1 so schnell nicht gebraucht, eher in drei Jahren zur Goldenen Hochzeit. Zur Eheschließung seien er und seine Frau übrigens nicht im Opel, sondern Simca gefahren, verrät Claus Bredehöft.

www.classic-club-niederelbe.de